



31. JANUAR 2008

6. JAHRGANG

1. AUSGABE

Unsere Schlosskirche – jetzt landesweit im Brennpunkt für die Aktion „Bürger retten ihre Denkmale“

Als vor wenigen Jahren der Platz des einstigen Schlosses von baulichen Hinterlassenschaften der LPG, von Beton, Bewuchs und Verfall geprägt war, da endeten die Interessen der Bürger und die Wanderung der Touristen an der Schlosskirche. Allein die im Hause praktizierte Glaskunst brachte ihr noch einige Beachtung. Mit der Rückbesinnung auf die bedeutende Rolle dieses Fleckens für die Vorgeschichte Preußens und durch die, über die Arbeitsgruppe „Städte mit historischen Stadtkernen“ des Landes Brandenburg beflügelten, städtebaulichen Fördermaßnahmen, wurden das Gutshaus als soziokulturelles Zentrum, der Schlossplatz als Festwiese und die Schlosskeller-Ruine als Exponat saniert, wieder öffentlich und dem städtischen Leben zugeführt. Unberücksichtigt blieb bisher die Schlosskirche, das einzige ausgewiesene Einzeldenkmal auf dem Gelände.

Mit dem Neuaufbau der zum Schloss gehörenden Hallenkirche 1768 sind Grundriss, Mauern sowie 3 reich verzierte Sandsteinportale als Nachlässe des 1757 niedergebrannten und danach völlig beseitigten Königsschlosses bewahrt worden. Mit ihrer Entstehungsgeschichte repräsentiert sie eine der ersten Kirchenbauten für die evangelisch-reformierte Glaubensrichtung auf ihrem Wege zur preußischen Staatsreligion. Durch die Auflösung des preußischen Staates 1947 ist die Schlosskirche über die Folgestaaten nach der Wende 1990 privatisiert worden. Gemäß den Entwicklungsabsichten des darin ansässigen Betriebes wäre das historische Gebäude demnächst für eine öffentliche Nutzung wieder frei. All das sind für traditionsbewusste Bürger Gründe, sich für den Erwerb, eine substanzsichernde Erhaltung, eine denkmalgerechte Sanierung, eine kulturelle, sich selbst tragende Nutzung einzusetzen, was durch die Erfolgswicklung des Umfeldes mit Stadtkirche, Gutshaus und Schlossplatz eine gute Basis hat. Dem haben die Stadtverordneten durch ihren Beschluss, die Schlosskirche nach Klärung einiger Voraussetzungen für die Stadt zu erwerben, Rechnung getragen.



Schlosskirche – historische Aufnahme

Das überregionale Interesse von Touristen, Presse, Landesbehörden und Körperschaften für das traditionsträchtige Haus kam auch zum Ausdruck a) bei der zweimaligen Öffnung ihrer „Adventstüren“ für die preisgekrönte RBB-Sendefolge, b) durch die Bereitschaftserklärung einer Reihe von Persönlichkeiten der Region, sich in einem Förderverein konzeptionstragend und als Sponsoren zu engagieren, c) durch die Aufnahme in die Liste der Spendenobjekte 2008 der Deutschen Stiftung Denkmalschutz für: „Bürger retten ihre Denkmale“, so geschehen beim Jahres-Pressetreff der Arbeitsgemeinschaft in Potsdam am 7. Januar. Dadurch werden über die staatlichen Sanierungsanteile hinaus Leistungen und weitere Zuschüsse aktiviert. Jetzt gilt es, die schwierigste Aufgabe zügig anzugehen: ein realisiertes Nutzungskonzept, das künftige Betriebskosten trägt und einen Betreiber dafür zu finden. Die Absicherung von Kauf und Sanierung fällt in jedem Fall anteilig der Stadt zu. Dies ist jetzt vergleichsweise weniger problematisch, wenn es nicht zu lange auf sich warten lässt.

H. Niedrich

Aus dem Inhalt

- Seite 2 Aus der Stadtverordnetenversammlung; 15 Jahre Stadtsanierung; Wechsel in der Altlandsberger Apotheke
- Seite 3 Mitteilung des Ordnungsamtes; Neues aus der Bibliothek; Aktion Mensch in Altlandsberg
- Seite 4 150 Jahre MTV; Bundesligahandball in Altlandsberg
- Seite 5 1. Nachtwächterabend; Altlandsberger Literaturschule
- Seite 6 Büro für Stadtinformation; Illegale Müllentsorgung; 10 Jahre Restaurant Samos; United Dancing Angels ...
- Seite 7 Bruchmühler Entwicklungsgeschichte; Jubilare
- Seite 8 Gratulationen, Auszeichnungen

Aus der Stadtverordnetenversammlung vom 13.12.2007

Aus der Berichterstattung des Bürgermeisters über die Situation in der Stadt Altlandsberg

- die Arbeiten am Regenrückhaltebecken in Wegendorf sind abgeschlossen, Bepflanzung erfolgt im Frühjahr 2008
- Bauvorhaben Am Wallgraben: archäologische Baubegleitung ist beendet; Gehwege u. Pflasterung der Seitenbereiche fertiggestellt; Straßenbeleuchtung funktionsfähig; ca. 3 Wochen Bauverzug; Endtermin witterungsabhängig;
- Radweg Altlandsberg - Radebrück: Baubeginn 22.10.07; Schottertragschicht eingebaut; Asphaltbau von Witterung abhängig; restliche Pflanzarbeiten im Frühjahr 2008;
- Straßenausbau Seeberg-Siedlung, Edisonstraße, Waldallee, Heidestraße: Schottertragschicht, Borde und Zufahrten Waldallee und Edisonstraße fertig; Straßenbeleuchtungsmasten aufgestellt; Schottertragschicht und Borde Wendehammer Edisonstraße fertig; Asphaltbau in Edisonstraße und Waldallee ist erfolgt; Schottertragschicht Heidestraße am 21.12.2007 geplant;
- Umgestaltung Knoten Neuenhagener Chaussee/Berliner Allee abgeschlossen;
- Baumaßnahme Haus Am Strausberger Tor 1: Auftragnehmer Fa. Penning Bau GmbH aus Pritzwalk; Baubeginn 26.11.2007; Abrissarbeiten im Innenhof abgeschlossen; Arbeiten verlaufen planmäßig; geplante Fertigstellung Juli 2008
- Beantragte Fördermittel zur Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges in Höhe von

130.000 € für das Jahr 2008 wurden bewilligt;

- die Planung des 2. BA Landesstraße L 235 durch Wegendorf begonnen; Gegensand ist auch die Beseitigung des Wasserstaus im Brückenbereich;
- Einzelbestätigung für die Hüllensanierung der Stadtkirche liegt vor; die Förder-summe für die Kirche beträgt 278.455 €, dies entspricht 40 % der förderfähigen Baukosten;
- Am 18.12.2007 erfolgt die Öffnung des Historischen Adventskalenders in der Schlosskirche Altlandsberg;
- Sportstättenförderung 2008 – 2013: über das Bildungs- und des Landwirtschaftsministerium des Landes Brandenburg wurde ein Programm zur Sportstättenförderung, früher „Goldener Plan Ost“, aufgelegt; förderfähig sind investive Maßnahmen von Sportvereinen in Kommunen unter 10.000 Einwohner; der MTV 1860 Altlandsberg e.V. und die SG 47 Bruchmühle e.V. wurden darüber informiert;
- Auf Initiative der BB Brandenburger Obst GmbH wird eine mögliche Städtepartnerschaft mit der italienischen Stadt Leifers geprüft, Leifers ist ebenfalls Obstanbaugebiet;
- Am 26.11.2007 fand eine Beratung zur weiteren Entwicklung des Tourismus in der Stadt Altlandsberg statt; geladen waren Altlandsberger Gaststätten- und Beherbergungsunternehmen sowie weitere

touristische Leistungsanbieter; die Unternehmer hoben die gute Zusammenarbeit mit dem Stadtinformationsbüro hervor und unterbreiteten Vorschläge für die künftige Arbeit;

Anfragen:

- wie erfolgte die Ausschreibung zum Vorhaben Am Strausberger Tor 1, wurden ortsansässige Firmen beteiligt?

Nach Landeshaushaltsverordnung erfolgt eine beschränkte Ausschreibung, da das gesamte Bauvorhaben 200.000 € nicht überschreitet; auszuschreiben sind gesamte Lose; auf Festlegung des Bürgermeisters erfolgt eine öffentliche Ausschreibung; alle im Gewerbeamt der Stadt gemeldeten Unternehmen erhielten dazu eine schriftlicher Mitteilung

Berichte und Informationen:

➤ Information zur Ganztagsversorgung in der KITA, Herr Nestroy

Diskussion und Beschlussfassung:

- zur überplanmäßigen Ausgabe für die Baumaßnahme Fanggraben, Verwallung, Teich und Rohrleitung in Wegendorf;
- zum Entwurf des Investitionsprogramms für die Haushaltsjahre 2007-2011;
- zur Haushaltssatzung 2008;
- zu Personalfragen;
- zur Festlegung der Termine der Stadtverordnetenversammlung und des Hauptausschusses für 2008;

Das Protokoll kann in der Stadtverwaltung eingesehen werden.

Kurt Heidemann

Wechsel in der Altlandsberger Apotheke

Steffen Plauschin, so heißt der neue Inhaber der Adler-Apotheke in der Poststraße 15 (siehe Foto li.).

Er ist examinierter Apotheker, kommt aus Berlin (Ost) und lebt mit seiner Frau und seinen vier Kindern in Ahrensfelde.

Alle 11 bisherigen Mitarbeiter werden weiterbeschäftigt und zukünftig wird mindestens 1 Azubi ausgebildet.

Herr Plauschin ist außerdem seit 1997 Leiter der Dorfapotheke in Ahrensfelde.

Wir wünschen ihm einen guten und erfolgreichen Start in unserer Stadt Altlandsberg!
Öffnungszeit: Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr
Tel.: 033438-60411

Text u. Foto G. Johannsen



15 Jahre Stadtansanierung

Das Armenhaus: vom ruinösen Bauwrack zum begehrten Ausflugsort – Uroma Konstanzes Schweinesülze oder eine „Fuhre Mist“?



Armenhaus 1992

Der Blick geht vom Armenhaus über den neuen Radweg zu Wiesen und Weiden. Anno 1839 erbaut, diente das idyllisch gelegene Gebäude am Strausberger Torturm, wegen der „Obermieter“ bekannter als Storchenturm, einst als Unterkunft für Not leidende Tagelöhner, Witwen und ledige Mütter. Für den Bau wurde ein Stück der angrenzenden Stadtmauer abgetragen, die Feldsteine dienten als Teil der Fassade. 1856 trug man für zwei Gewölbe mit großen Toren weitere Teile der Stadtmauer ab, dieser Anbau diente der örtlichen Feuerwehr bis 1965 als Spritzenhaus, die obere Wohnung war bis 1985 vermietet. Familie Feiert übernahm das Haus in ruinösem Zustand und krepelte die Ärmel zur fünfjährigen Sanierung, die als B.3.1 – Maßnahme gefördert wurde, hoch. Am 1. Juli 1995 war ein

historisches Kleinod denkmalgerecht wieder aufpoliert: das Restaurant „Armenhaus“, das mit deftiger, bodenständiger Küche Touristen und Stammgäste anlockt. Über Umwege bei der Deutschen Post kehrte Gastwirtin Angelika Feiert, geborene Altlandsbergerin, zur alten Familientradition zurück, denn schon der Uropa betrieb einst in Neuhönow eine Restauration. Sülze aus Schweinshaxen nach Uroma Konstanzes Rezept hat einen Ehrenplatz auf



Armenhaus heute

Fotos: Grit Burkhardt

der Speisekarte des Altlandsberger „Armenhauses“, in dem niemand mehr darben muss. Zur Winterszeit gibt's jeden Tag einen anderen Eintopf. Auch Kohlrübchen. Übrigens: die „Fuhre Mist“ ist hier was ganz Leckeres. Ein Schweinesteak mit Zwiebeln, Spiegelei und Bratkartoffeln!

G. Stave

Mitteilung des Ordnungsamtes

Immer wieder kommt es vor, dass man in den Straßen und Wegen unseres Stadtgebietes in Hundekot tritt. Die meisten Hundehalter achten zwar gewissenhaft darauf, dass die Hinterlassenschaften ihrer Tiere sofort eingesammelt werden und haben entsprechend Tüten dabei. Leider gibt es aber auch Hundeführer, denen es egal ist, wer den Kot beseitigt. Oder sie sind gar der Meinung, durch die Hundesteuer hätten sie ja schon für die Beseitigungen bezahlt. Dem ist nicht so.

Entsprechend der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Altlandsberg vom 26.04.2007

hat jeder Tierhalter dafür Sorge zu tragen, dass Ordnung, Sauberkeit und Hygiene sowie die Regeln eines harmonischen Zusammenlebens nicht durch seine Tiere gestört werden. Verschmutzungen durch Tiere, insbesondere durch Hunde und Pferde, innerhalb geschlossener Ortschaften, vom Führer bzw. Reiter des Tieres unverzüglich zu beseitigen. Es muss möglich sein, dass der Führer eines Hundes eine Tüte einstecken hat, und für den Fall der Fälle auch nutzt. Das Ordnungsamt wird Kontrollen durchführen. Wer dieser Verordnung zuwiderhandelt, muss mit einem Busgeldverfahren rechnen.

Neues aus der Bibliothek Altlandsberg

Abenteuer Wildnis - Kanada / Alaska

"Auf dem Yukon River - von der Quelle zum Meer"



Jo Bentfeld, der Mann aus der Yukon Wildnis, lädt erneut ein zu einer Fahrt ins Abenteuer.

Der seit 20 Jahren im Hohen Norden Kanadas im selbstgebauten Blockhaus lebende Autor von Abenteuer- und

Reisebüchern, fuhr im Sommer 1995 im selbstgebauten Hausboot 4 Monate lang 3000 km den mächtigen Yukon River hinunter - auf den Spuren von Jack London und anderen, die damals dem Lockruf des Goldes erlagen, fuhr er durch die Goldgebiete am Fluss, hin zu Indianern und Eskimos, die man auch heute nur so "erfahren" kann. Es gibt keine Straße in diese abgelegene Wildnis.

1996 flog Jo Bentfeld wieder dort hin und holte sein Hausboot flussauf zurück. Zwei-

mal 4 Monate auf dem Strom unterwegs - eine abenteuerliche Unternehmung, die so wohl niemand wiederholen wird. Für 2 Stunden und mit 300 Farbdias nimmt Jo Bentfeld seine Zuschauer mit auf diese Fahrt und gibt eine eindrucksvolle Darstellung jener romantischen, aber dem Normalreisenden nahezu unzugänglichen Region.

Wer ihn im vergangenen Jahr sah und hörte, kommt sicher wieder, wer nicht dabei war, sollte sich diesmal diesen Nachmittag nicht entgehen lassen

09.02.2008, 16.00 Uhr, Einlass ab 15.00 Uhr, Gutshaus Altlandsberg, großer Saal
Eintritt : 7,00 €, Erwerbslose, Schüler 4,00 €, **Vorverkauf: Mo + Do, 13.30 – 18.00 Uhr**
Bibliothek Altlandsberg und an der Veranstaltungskasse

Schmitt
 Förderverein Bibliothek Altlandsberg



Aktion Mensch in Altlandsberg

Ein Projekt, das zu wenig von sich reden machte!

Ziel war und ist, die Bibliothek zu einem Lernort und außerschulischen Treffpunkt für Schüler einschließlich Lernschwacher und Kinder sozial schwacher Familien zu entwickeln. Wir starteten im Oktober 2006 und konnten am 31.10.2007 erfolgreich abrechnen.

11 Mitglieder des Fördervereins Bibliothek, 3 weitere ehrenamtliche Helfer, 6 Lehrer und Erziehungskräfte des Horts und 14 Schüler waren aktiv im Projekt tätig und haben Anteil am Erfolg. Das Projekt brachte spürbare inhaltliche und praktische Fortschritte in den seit November 2005 bestehenden Kooperationsvertrag des Vereins mit der Stadtschule und legte die Basis für eine zukünftig engere Zusammenarbeit zur Sicherung des Schulstandortes Altlandsberg.

Was wurde getan und erreicht?

Das Projekt beinhaltete u. a. folgende Aktivitäten:

- Einweisungen der Schüler der unterschiedlichen Klassenstufen in die Möglichkeiten der Bibliothek
- Durchführung von 3 Berufsschulpraktika
- Organisation von Vorlesewettbewerben
- Durchführung von Veranstaltungen der „Berliner Märchentage“
- Erarbeitung eines Schülerprojekts „Das Leben in Südostasien“
- Durchführung einer Exkursion von Schülern zur Gedenkbibliothek
- Hilfen für lernschwache Schüler
- Wissens- und Knobelstand am Tag des Kindes 2007:
- Tag der offenen Tür in der Bibliothek
- Vorträge zum Thema „Sonne, Piercing und Tattoo – Reize und Gesundheitsrisiken zum „Tag der Sicherheit“

Die Voraussetzungen der Bibliothek für die Arbeit mit der Schule und für eine höhere Öffentlichkeitswirksamkeit haben sich mit dem Projekt erheblich verbessert. So konnten die Projektmittel für neue Kinder- und Jugendbücher, für Lernsoftware, für Laptop, Beamer und Stativleinwand, die bereits bei mehreren Veranstaltungen im Projekt Einsatz fanden, genutzt werden.

Wir möchten, dass eines Tages jede Kita- und Horterzieherin, jede Lehrerin und jeder Lehrer den ihnen anvertrauten Kindern die Lernempfehlung Bibliothek gibt und es zur Normalität wird, dass Hausaufgabenenerledigung und Bibliotheksbesuch als Zusammenhang gesehen werden.

Schmitt, Förderverein Bibliothek Altlandsberg

Teiljagdgenossenschaft

Altlandsberg, 09.01.2008

Altlandsberg - Wegendorf
 Der Vorstand
 Peter Garbotz
 Weidenstrasse 7, 15345 Altlandsberg

EINLADUNG

Zur Vollversammlung der Teiljagdgenossenschaft Altlandsberg -Wegendorf am Samstag, den 15.03.2008 um 10.00Uhr in das Café Petitiè in Altlandsberg.

Eingeladen sind alle Grundeigentümer der Stadt Altlandsberg und OT Wegendorf.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden der TJG für das Jagdjahr 2007 / 2008

2. Diskussion zum Rechenschaftsbericht
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Kassenvwarts
4. Beschlussfassung Jagdpachtvertrag für 2007 / 2008
5. Wahl des Vorstandes der Teiljagdgenossenschaft Altlandsberg-Wegendorf
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Beschluss über die Auszahlung der Jagdpacht 2007/2008
8. Finanz - Haushaltsplan für das Jahr 2008 / 2009
9. Sonstiges

Peter Garbotz

Vorsitzender der Teiljagdgenossenschaft

Roswitha Jürgen

Schriftführerin



ELEKTRO-Installation

Kastanienallee 50
 15345 Altlandsberg
 Ortsteil Bruchmühle

Tel. 033439 - 64 80
 Fax 033439 - 781 77



1860 – 2010

150 Jahre MTV 1860 Altlandsberg e.V.



Liebe Altlandsberger, liebe Sportfreunde!
Der Vorstand des MTV 1860 Altlandsberg hat am 12. Dezember 2007 anlässlich seiner Sitzung beschlossen, die Feierlichkeiten zum 150. Jahrestag der Gründung unseres Vereins zu Pfingsten 2010 vom 22. bis 24. Mai durchzuführen.

Wir wollen auch diese Publikation dazu nutzen, um alle Sportfreunde und Altlandsberger Bürger auf dieses für uns große Ereignis langfristig einzustimmen.

Wir werden aus der 150-jährigen Geschichte berichten, Ergebnisse und Erfolge aufzeigen und auch kleine Geschichten erzählen, um Ihnen den Verein noch näher zu bringen.

Wir selbst, die Mitglieder, sind aufgefordert, uns an der Vorbereitung und Durchführung des Jubiläums aktiv einzubringen. Zu ge-



Turner des MTV Altlandsberg 1860 um 1925

bener Zeit werden wir auf Sie zukommen, bitten aber schon heute darum, selbst nach alten Fotos, Urkunden, Ausweisen oder sonstigen Trophäen oder Dokumenten zu suchen und uns diese leihweise zur Verfügung zu stellen.

Ein umfangreiches Programm, dazu eine Ausstellung und viele andere Aktivitäten wird es geben, die wir Ihnen in den nächsten 2 Jahren näher bringen werden. Als Vorstand und Organisatoren freuen wir uns schon heute auf dieses Fest und hoffen, Sie in den nächsten Monaten ebenfalls begeistern zu können.

Wer also Lust hat oder sich bei der Vorbereitung mit engagieren möchte, ist bei uns gern gesehen und wird mit offenen Armen empfangen.

Klaus Krüger

Bundesligahandball in Altlandsberg auch in der Zukunft realistisch!

Nachdem die Stadt und der MTV 1860 Altlandsberg die Rahmenbedingungen für die 2. Handballbundesliga gelegt hatten, stand für alle Beteiligten die Frage nach der organisatorischen und vor allem sportlichen Realisierbarkeit dieser Herausforderung.

Nach jetzt 13 von 24 Spielen (Stand: 23.01.08) kann in allen Belangen eine sehr positive Zwischenbilanz gezogen werden. Bis kurz vor Beginn der Spielserie am 15. September konnten planmäßig und wunschgemäß alle Umbaumaßnahmen realisiert werden. Dies betraf vor allem den Umbau der elektronischen Anzeigetafel und die Schaffung eines Onlinezuganges in der Erlengrundhalle sowie die Erweiterung der Pflasterfläche vor der Halle. Ein

Dankeschön gilt der Stadt, seinen Stadtverordneten und der Wohnungsbaugesellschaft für die unbürokratische Umsetzung der Maßnahmen. Die komplette Umstellung der Bandenwerbung wurde durch den MTV mit den Unternehmen „Metallbau Franz“ und dem Werbepartner „punktum“ im Sinne aller Nutzer gelöst.

Nachdem wir im Auftaktspiel gegen Borussia Dortmund noch zu viel Respekt dem Gegner zollten und deutlich verloren, konnten die folgenden Heimspiele gegen TSG Wismar, TV Oyten, BVG Berlin und PSV Recklinghausen gewonnen werden. Die Heimstärke aufgrund des unterstützenden leidenschaftlichen Publikums ist mittlerweile gefürchtet und geachtet in der gesamten Liga. Mit viel Anerkennung sprechen die Gegner von der angenehmen und offenen

Atmosphäre und die Presse berichtet Deutschland weit über die tolle und faire Stimmung in Altlandsbergs Erlengrundhalle. Der Publikumszuspruch ist riesig und hat längst die Grenzen unseres Landkreises überschritten. Darüber hinaus hat sich die

zunehmend über 20 Unternehmen unsere Sportart von den Minis bis zu den Senioren. Ohne die finanziellen und materiellen Zuwendungen dieser Unternehmen wäre Bundesligahandball in Altlandsberg nicht denkbar.

Leider konnten wir in den Auswärtsspielen bis auf den Punktgewinn beim Unentschieden in Halle Neustadt noch keine weiteren Erfolge verbuchen. Zu groß ist bisher noch das Leistungsgefälle der Mannschaft von Trainer Ferenc Remes zwischen Heim- und Auswärtsspielen. Bei den noch ausstehenden 9 Punktspielen haben wir selbst es in der Hand, aus eigener Kraft den Klassenerhalt zu sichern. Die tollen Fans, alle Sport- und Handballinteressierten, unsere Stadt und wir selbst hätten es verdient, auch in der nächsten Spielserie Bundesligahandball in Alt-



Foto: sportseye

„Erle“ an den Heimspieltagen zum Treffpunkt städtischer Persönlichkeiten entwickelt. Zählen doch Bürgermeister, Stadtverordnete, Schulleiterin, Pfarrer und Unternehmer bereits schon zum Stammpublikum. In der regionalen Presse, der MOZ, stellt der MTV einen Schwerpunkt der Sportberichterstattung, sind Artikel und Bilder fast täglich auf den Sportseiten zu sehen bzw. zu lesen. Die große Publikumswirksamkeit der Altlandsberger Handballmannschaften, insbesondere der 1. Damen- und 1. Männermannschaft hat wesentlich zur finanziellen Unterstützung unserer Sportart durch ortsansässige und überregionale Unternehmen beigetragen. Neben den Hauptsponsoren Ford Dinnebie, RUWE, Sparkasse, Feuersozietät, EWE und POT Sport unterstützen über den „Club der Förderer“

landsberg zu erleben. Über Ihren Besuch in der Erlengrundhalle zu einem der nächsten Spiele würde ich mich sehr freuen.

Nächste Heimspiele:

Samstag, 09.02.2008 17:45 Uhr
MTV 1860 Altlandsberg – TUS Lintfort
Samstag, 23.02.2008 19:00 Uhr
MTV 1860 Altlandsberg – TSV Nord Harrislee
Samstag, 08.03.2008 19:00 Uhr
MTV 1860 Altlandsberg – HSC Magdeburg
Samstag, 29.03.2008 19:00 Uhr
MTV 1860 Altlandsberg – SC Greven 09
Samstag, 26.04.2008 19:00 Uhr
MTV 1860 Altlandsberg – TSV Travemünde

André Witkowski
Abteilungsleiter Handball

„Runde der Besten“ der Stadtschule Altlandsberg am 20.12.2007

In den ersten fünf Monaten des neuen Schuljahres wurden folgende Schülerinnen und Schüler als die Besten ihrer Klassen ermittelt:

- 1a: Nico Pavlis
- 1b: Marvin Richter
- 2a: Lena Brachmann
- 2b: Justin Marquardt
- 3a: Paula Ludewig
- 3b: Robert Neumann
- 4a: Marcus Wahl
- 4b: Max Spitzer
- 5a: Tabea Trier
- 5b: Jessica Wöhrmann
- 6a: Tobias Kühn
- 6b: Martin Stasch
- 8a: Roman Frej
- 8b: Christian Schulze
- 9a: Martin Beutel
- 9b: Kerstin Bartsch
- 9c: Andreas Szameit
- 10a: Mona Wieczorek

- 10b: Sophie – Therese Merten
- 10c: Sarah Guderian



Altlandsberger Literaturschule: Interessenten gesucht

Wie bereits im Dezember 2007 gemeldet, plant der Autor Manfred Kubowsky, der im vergangenen Jahr nach Altlandsberg gezogen ist, literarische Seminare unter dem Begriff „Altlandsberger Literaturschule“ durchzuführen.

Manfred Kubowsky, Mitglied des Verbandes deutscher Schriftsteller (VS), wird schreibinteressierten Bürgerinnen und Bürgern Rüstzeug für das literarische Schreiben vermitteln, unter Beachtung der verschiedenen Genres wie Aphorismen, Lyrik, Erzählungen, Autobiografie und Familienchroniken, ferner Essays und literarische Texte, die sich mit der Geschichte der Stadt und der Region, mit Natur und Umwelt usw. befassen. Ziel ist auch, künftig Anthologien und andere Formen der Veröffentlichung zu nutzen. Möglichst ab März 2008 sollen die Seminare einmal in der Woche im Gutshaus durchgeführt werden. Wer besonderes Interesse und eine gewisse Schreibbegabung in sich spürt, kann sich ab 28. Januar 2008 mit Anmeldungen oder Fragen an den Autor wenden. Im Februar werden im Gebiet Altlandsberg zusätzlich Informationsblätter verteilt.

Interessenten wenden sich an:
Manfred Kubowsky, Berliner Allee 28, 15345 Altlandsberg.
Telefon: 033438 – 14062.
Fax: 033438 – 14052.
e-mail: nordwindpress@t-online.de

Die Redaktion



Am 19.01.2008 trafen sich 19 Frauen der Allgemeinen Sportgruppe des MTV 1860 Altlandsberg e.V. zu ihrer Winter (Regen) -wanderung durch Altlandsberg mit anschließender Einkehr in der Mühle. Ein großes Dankeschön an die Mühlenbesetzung für die nette Betreuung.

Foto u. Text:
Grit Burkhardt

1. Nachtwächterabend im Armenhaus

Ein gemütlicher Abend über und um die Arbeit des Nachtwächters fand am 19.01. im Armenhaus statt. Es waren viele Gedichte, Geschichten und Lieder rund um Sonne, Mond, die Nacht und die Sterne zu hören.

Begleitet wurde der Nachtwächter von Willi Tischer aus Petershagen auf dem Akkordeon.

Bei den Liedern stimmten viele der weit über 20 Gäste spontan mit ein.

Es war ein abwechslungsreicher Abend, mit vielen neuen In-

formationen und Episoden aus der Geschichte Altlandsbergs. Alle Gäste waren sich darin einig, dass es eine Fortsetzung geben sollte.

Der Nachtwächter

Foto: privat



Besuch auf der Grünen Woche

Traditionell ist der Messer Montag der Brandenburg-Tag auf der internationalen Grünen Woche in Berlin. An diesem Tag trifft sich das ganze Land Brandenburg in der Hauptstadt.

Pünktlich am Vormittag präsentierten sich der Ministerpräsident M. Platzeck und die Minister in der Halle 21, um einen Rundgang zu machen.

Am Abend hatte der Agrar- und Umweltminister Dr. Dietmar Woidke geladen. Hier waren neben den Ministern auch fast alle Landtagsabgeordneten dabei. Auch Ravindra Gujiula mit dem Nachtwächter nutzen diese Veranstaltung um Altlandsberg zu präsentieren. Der Nachtwächter weckte mit seiner Anwesenheit die Neugier der Besucher. Mit Interesse lauschte man seinen Ausführungen. Das Resümee, ein erfolgreicher Abend für unsere Stadt.

Der Nachtwächter

Das Büro für Stadtinformation stellt vor:

Historische Gast-Häuser und Hotels Brandenburg von Stephan Dierichs

Brandenburg zählt zu den schönsten Urlaubsregionen in Deutschland – und eine historische Unterkunft macht den Aufenthalt besonders reizvoll. Denn Gasthäuser und Hotels mit Geschichte geben Einblicke in die Vergangenheit und den Charakter einer Region und ihrer Bewohner. Mauern, die Jahrhunderte überlebt haben, oder auch Gastgeber, die alte Traditionen lebendig erhalten, ermöglichen außergewöhnliche Reiseerlebnisse.

In diesem Band werden 48 historische Häuser in Brandenburg vorgestellt ohne Punktebewertung und Rangliste, sondern spannend und informativ. Das Spektrum reicht von einfachen Landgasthöfen mit Hausmannskost und Alkovenbetten bis hin zu prunkvollen Schlössern mit Gourmetmenüs und Luxussuiten. Farbfotos geben einen ersten optischen Eindruck.

Hoffmann-Verlag

PS: Wenn Sie mehr über diese interessanten Häuser lesen möchten, Sie erhalten es in unserem Büro. Preis: 12,90 €



Suchanzeige

Herr Peter Sagert aus Bruchmühle vermisst seit einiger Zeit zwei kleine Fotoalben mit ca. 60 Fotos zum Festumzug der 775-Jahrfeier der Stadt Altlandsberg und die Altlandsberger Sonderbriefumschläge.

Die Redaktion unterstützt diese Suche, bittet um Mithilfe und wenn gefunden, um Rückgabe im Büro für Stadtinformation in der Strausberger Straße 5.

Illegale Müllentsorgung

Jeden Tag liest man etwas in der Zeitung, wie wir mit unserer Umwelt umzugehen haben. Jeder hat eine andere Idee, um den großen „Gau“ abzuwenden.

Das ist auch gut so, nur sollten wir nicht erst einmal vor unserer eigenen Haustür dafür sorgen, dass alles im grünen Bereich ist? Wenn ich mir an einem Wochenende die Abfallsammelstelle im Scheunenviertel ansehe, dann kommt mir das Grausen. Wie muss es doch bei den Menschen zu Hause aussehen, die hier ihren Abfall bis hin zu Speisereste entsorgen.

Vielleicht sind es aber auch die Mitbürger, bei denen es zu Hause wie geleckelt aussieht, weil sie ihren Dreck ja woanders bereits entsorgt haben.

Ich finde es eine Unverfrorenheit und eine Zumutung, den Ein-Euro-Kräften der Recyclingstelle gegenüber, es ihnen zu überlassen am Montagmorgen den „Mist“ der illegalen Ablagerung zu entsorgen.

Besonders unverschämt finde ich es, wenn diese Mitarbeiter sich noch anhören müssen: ...was wollen Sie denn,

schließlich werden Sie doch von meinen Steuern bezahlt!!!

Ich kann nur hoffen, dass man irgendwann anfängt hier zu ermitteln wer die Verursacher sind, und auch Strafen verhängt. Was passiert, wenn diese Sammelstelle vielleicht sogar geschlossen wird, wo landet dann der Müll?

Auf geht's, jetzt sind der Bürgermeister und vor allem das Ordnungsamt gefordert.

Bis bald, ihr Nachtwächter.



Foto: H. Hildenbrand

„United Dancing Angels“ auf dem Altlandsberger Weihnachtsmarkt

Vielen Dank an alle Mütter, an unsere Trainerin Ina sowie an die Junior's. Ihr alle habt mit dafür gesorgt, dass unser erster gemeinsamer „Promotion-Auftritt“ der „United Dancing Angels“ auf dem Altlandsberger

Weihnachtsmarkt ein solcher Erfolg wurde. Auch an die fleißigen Kuchenbäcker im Hintergrund unseren Dank dafür, dass wir immer Nachschub hatten.

Schade, dass nicht alle die Zeit fanden, unseren Stand zu besuchen. Es hätte sich gelohnt. Schon um Marvin am Gaudi - Glückrad – wie einst Peter Bond – live zu erleben.

Es bleibt zu hoffen, dass auch alle regen Gebrauch von unseren Gutscheinen machen und wir uns bald beim Training wiedersehen. Das Training findet ab sofort in den Räumen der alten Feuerwehr/Am Markt statt.



Marvin, Vivian und Maria am Stand der „United Dancing Angels“.

Text und Foto: Katrin Thürling

10 Jahre Restaurant Samos in Altlandsberg

10 Jahre sind ins Land gegangen, seit damals alles angefangen. Geburtstag feiern hatte man sich vorgenommen, und viele, viele sind gekommen. Vom Bürgermeister bis Nachtwächter reichte die Schar, die zum gratulieren gekommen war. Die Feier war wie immer grandios, mit einem griechischen Duo ging es los. Zum Schluss tanzten fast alle, es war famos. Pans mach weiter wie bisher, dann ist dein Restaurant wohl niemals leer. Der Nachtwächter Foto: H. Hildenbrand



Bruchmühle – Entwicklungsgeschichte (3)

In Vorbereitung der 100-Jahrfeier der Gründung der Gemeinde Bruchmühle im Jahre 2010

Im Jahre 1812 taucht erstmals sein Name auf, der bis heute mit Bruchmühle verbunden ist. Johann Friedrich Schwengberg erwirbt die Bruchmühle mit Ackerland, Gärten und Wiesen im Petershagener Busch, die Fischerei und am Mühlenteich, Weidefreiheit, Hütungsrechte und vieles mehr. 1821 bekommt die Bruchmühle überschächtige Wasserräder. Johann Friedrich Schwengberg stirbt 1834 und ist auf dem Friedhof Radebrück beerdigt. Bruchmühler Bürger hatten 2007 den zugewachsenen Friedhof mit seiner Familiengrabstätte wieder sichtbar gemacht und hergerichtet (MOZ und das Altlandsberger Stadtmagazin berichteten). Nach seinem Tod übernahm der Sohn Johann Christian die Bruchmühle. Er errichtete eine Spinnerei mit 600 Spindeln, kaufte die Eggersdorfer Mühle und ließ nochmals 400 Spindeln einrichten. Im Jahre 1859 besaß Johann Christian Schwengberg außerdem noch 240 Morgen Land in der Umgebung. Er starb 1862. Die Familiengrabstätte auf dem Bruchmühler Friedhof wird noch heute gepflegt. Sein Besitztum ging an sei-

nen Sohn Albert Schwengberg über, der aber wirtschaftliche Schwierigkeiten hatte, zumal zwischen Weihnachten und Neujahr 1864 das Mühlengebäude abbrannte. Die Mühle wurde zwar wieder aufgebaut, aber der Niedergang der Spinnerei durch die zunehmende Industrialisierung führte 1871 zum Verkauf der Mühle. J.A.Schwengberg führte in den Folgejahren eine Holzhandlung in Fürstenwalde, eine Holländer-Mühle und eine Bäckerei in Strausberg. Mit seinen Einkünften konnte er die Bruchmühle zurück kaufen. Er errichtete wieder eine Mahlmühle und gab die Spinnerei endgültig auf. Die Mühle brachte aber nicht den erhofften Gewinn, so dass er 200 Morgen Ackerland an die Berliner Unternehmer Wotschke und

Ehlert 1893 verkaufte, auf dem dann die Besiedelung erfolgte. Am 01. 04. 1906 wurde der Betrieb der Mahlmühle – Bruchmühle endgültig eingestellt.

Nach Recherchen der Chronikgruppe Bruchmühle von Cornelia Peglow und Reinhard Zucker



Familiengrabstätte Familie Schwengberg auf dem Friedhof Bruchmühle
Foto: Reinhard Zucker



Die Stadt Altlandsberg gratuliert allen Jubilaren im Monat Februar ganz herzlich und wünscht Gesundheit und Wohlergehen

Altlandsberg

Erika Ruppert zum 92.
Wally Wolff zum 92.
Elisabeth Roggenbrodt zum 87.
Erika Holst zum 86.
Heinz Birkenfeld zum 85.
Gerhard Krüger zum 81.
Ursula Bieniek zum 80.
Irmgard Noske zum 80.
Hildegard Schulz zum 80.
Gisela Glück zum 80.
Käthe Göllnitz zum 79.
Helga Worreschke zum 79.
Ingeborg Mainka zum 78.
Ursula Plettau zum 78.
Rudolf Lange zum 76.
Ernst Kollmorgen zum 75.
Ruth Röhrig zum 74.
Otto Purbst zum 74.
Gisela Massalsky zum 74.
Günter Bähr zum 74.
Horst Schaefer zum 73.
Adolf Pabst zum 73.
Otto Busse zum 72.
Ingrid Potkowski zum 72.
Brigitte Fleischmann zum 72.
Helmut Massalsky zum 71.
Siegfried Roling zum 71.
Ingrid Heindel zum 71.
Hans Rumfeld zum 71.
Margot Goerke zum 70.
Detlef Kienert zum 70.
Margarete Griese zum 70.
Eberhard Zinke zum 70.
Paul Kuhn zum 70.
Hermann Jahn zum 70.

Bruchmühle

Charlotte Fritzsche zum 91.
Elfriede Zeller zum 85.
Dieter Wittich zum 78.
Horst Trogisch zum 78.
Walter Saar zum 77.
Karl-Heinz Müller zum 74.
Waltraut Riehl zum 74.
Horst Ehling zum 74.
Manfred Melzer zum 72.
Helmgard Matthes zum 71.
Barbara Fritze zum 70.
Rosemarie Baisert zum 70.

Buchholz

Dorothea Stühmeier zum 81.
Wilhelm Gesche zum 80.

Gielsdorf

Lydia Nast zum 81.
Wilhelmine Fiedler zum 80.
Adele Böttcher zum 78.
Gerhard Fiedler zum 78.
Ilse Rodner zum 74.
Hans-Joachim Schreiber zum 71.

Wegendorf

Jutta Sprenger zum 78.
Werner John zum 76.
Siegilde Klein zum 72.

Wesendahl

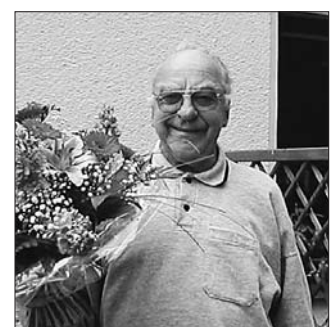
Martha Krause zum 92.
Gerda Richter zum 83.
Horst Laubach zum 83.
Helga Schulze zum 82.
Herbert Watzke zum 79.
Joachim Schmorl zum 77.
Ursula Schmorl zum 77.
Horst Zeibe zum 73.
Günter Gieler zum 72.
Werner Öhmigen zum 71.

Zum 80. Geburtstag von Günther Hartmann überbrachten der Bürgermeister Arno Jaeschke und Ortsbürgermeister Ravindra Gujjula die herzlichsten Glückwünsche.

Die Redaktion wünscht Gesundheit und Wohlergehen.



Der MTV 1860 Altlandsberg e.V. hat auf Beschluss des Vorstandes im Dezember Hans Klein mit der Ehrennadel des Vereins in Silber ausgezeichnet. Der Verein bedankt sich damit für die jahrelange unermüdliche Unterstützung des MTV 1860 bzw. der BSG Traktor Altlandsberg.



Zur Diamantenen Hochzeit von Maria und Dr. Gerhard Zucker gratulierten der Bürgermeister der Stadt Altlandsberg Arno Jaeschke und der Ortsbürgermeister Winfred Marschner ganz herzlich und wünschten den Jubilaren Gesundheit und viele schöne gemeinsame Jahre. Die Redaktion schließt sich den Wünschen an.



Herzlichen Glückwunsch zur Goldenen Hochzeit von Hildegard und Manfred Melzer. Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und viele schöne gemeinsame Jahre.

Die Redaktion

EP: Schoetzau
ElectronicPartner

Am Markt 9, 16356 Werneuchen
Wilhelmstr. 41, 16269 Wriezen

499.-

BOSCH
Technik fürs Leben

0%
EP-Finanzierung

Ihr Gefrierschrank heizt?
Der Geschirrspüler streikt?
Ihr Fernseher sieht schwarz?

Notfall - Hotline
033398/90 347

WIR REPARIEREN IHR GERÄT SCHNELL, KOMPETENT UND GÜNSTIG!

Haus- & KommunalService
Oliver Zimpel

Dienstleistungen:
Fenster- und Wintergartenreinigung
Dachrinnenreinigung
Aufstellen von Schildern
Reinigen von Wegen, Plätzen und Gartenanlagen
und vieles andere mehr.

Rufen Sie mich an! Handy: 0171 - 7 86 62 13
Altlandsberger Str. 4 · 15345 Altlandsberg · OT Bruchmühle

DACHDECKEREI
J. Günther
Dachdeckermeister

seit 1990

Tel. 03 34 39/ 64 84
Fax: 03 34 39/7 59 18

Landsberger Straße 34, 15345 Altlandsberg/OT Bruchmühle
www.dachdeckerei-guenther.de, info@dachdeckerei-guenther.de

Vermessung und Gutachten
Dipl.-Ing. Matthias Kalb

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
im Land Brandenburg
Sachverständiger für die Bewertung
von bebauten und unbebauten Grundstücken

Geschäftsstelle:
Buchhorst 3
15344 Strausberg
Tel.: 03341/314420
Fax: 03341/314410

e-mail: mail@vermessung-kalb.de
www.vermessung-kalb.de

Impressum

Altlandsberger Stadtmagazin mit Amtsblatt: Erscheint monatlich
Herausgeber und verantwortlich: Stadt Altlandsberg, Der Bürgermeister, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg, Tel.: (033438) 1 56 0, Fax: (033438) 1 56 88, e-mail: info@altlandsberg.de
Verantwortlicher Redakteur und mit der Herausgabe beauftragt: Kurt Heidemann, Tel.: (033438) 1 56 85, Fax: (033438) 1 56 88, e-mail: k.heidemann@stadt-altlandsberg.de.
Redaktionskollegium: Rainer Hahn, Horst Hildenbrand, Gabriele Johannsen, Dr. Hartmut Niedrich (h.n.), Klaus Schmitt
Korrespondenten: Michael Gläser, Reinhard Zucker
Anzeigenannahme: Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg, Tel.: (033438) 1 56 0.
Bezugsmöglichkeit: Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg sowie unter www.altlandsberg.de
Bezugsbedingungen: kostenlos für alle Haushalte der Stadt Altlandsberg, 1 EUR je Ausgabe im Freiverkauf, 30,68 EUR jährlich im Versand
Auflage: 3.800
Satz und Druck: Tastomat Druck GmbH, Landhausstraße, 15345 Petershagen/Eggersdorf
Redaktionsschluss: 21.01.2008
Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Der Inhalt muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen vor.
Einsendeschluss für die Ausgabe 02/2008: 14.02.2008
Schlussredaktion für die Ausgabe 02/2008: 18.02.2008

BESTATTUNGSHAUS
JUCKEL

- Trauer ist liebevolles Erinnern -

- Bestattung nach Ihren ganz persönlichen Wünschen
- Beratung auch bei Ihnen zu Hause
- Vorsorge zu Lebzeiten (Versicherung, Vorsorgevertrag)
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Überführung In- und Ausland
- Eigene Trauerfloristik

16356 Werneuchen
Freienwalder Str. 44
Tel. 03 33 98 / 72 25

16321 Bernau
Berliner Str. 11
Tel. 0 33 38 / 75 05 54